

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt der Stadt Baesweiler am 13.05.2014 im Sitzungssaal des Rathauses Setterich

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 18.40 Uhr

Anwesend waren:

a) stimmberechtigte Mitglieder:

Burghardt, Uwe
Derichs, Hubert
Deserno, Hans-Dieter
Fritsch, Dieter
 für Zillgens, Bruno
Heinrichs, Ina
Kohlhaas, Margarete
Laufer, Jürgen
Lux, Heiko
Mandelartz, Alfred
Menke, Wilfried als Vorsitzender
Mohr, Christoph
Schmidt, Kathi
Schöneborn, Christian
Strank, Dr. Karl-Josef
Waschbüsch, Niklas
 für Neumann, Nico

b) von der Verwaltung:

I. und Techn. Beigeordneter Strauch
Beigeordneter Brunner
StVR Froesch
StOI Frings als Schriftführer

c) als Gast:

Polizeihauptkommissar Häcker (Direktion Verkehr)

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 30.04.2014 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Der Ausschuss war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßte die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Presse, Herrn I. und Techn. Beigeordneten Strauch, Herrn Beigeordneten Brunner, die weiteren Mitarbeiter der Verwaltung sowie den Gast der heutigen Sitzung, Herrn Polizeihauptkommissar Häcker.

T A G E S O R D N U N G :**A) Öffentliche Sitzung**

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 20.02.2014
2. Verkehrsunfallentwicklung in Baesweiler im Jahr 2013;
hier: Verkehrsunfallstatistik der Polizei
3. Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen im Bereich der Mariastraße 4;
hier: Erfahrungsbericht
4. Antrag auf Sperrung der Kirchgasse zwischen Martinstraße und Pastor-Strang-Straße für den Durchgangsverkehr
5. Ausweisung eines Behindertenparkplatzes in der Albert-Schweitzer-Straße;
hier: Antrag vom 16.11.2013
6. Parksituation in der Kirchstraße, Höhe Hausnummer 48
7. Information zur Qualität des Bioabfalls
8. Beteiligungsverfahren zum Abfallwirtschaftsplan Nordrhein-Westfalen, Teilplan Siedlungsabfälle
9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nicht öffentliche Sitzung

11. Mitteilungen der Verwaltung
12. Anfragen von Ausschussmitgliedern

A) Öffentliche Sitzung

1. **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 20.02.2014**

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 20.02.2014 wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. **Verkehrsunfallentwicklung in Baesweiler im Jahr 2013;**
hier: Verkehrsunfallstatistik der Polizei

Herr Polizeihauptkommissar Häcker verwies auf die der Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt zu entnehmenden rückläufigen Zahlen von Verkehrsunfällen in der Stadt Baesweiler in allen Bereichen. Auch hätten sich im vergangenen Jahr keine Unfallschwer- bzw. Brennpunkte entwickelt. Dies sei vor allem mit der guten straßenverkehrsrechtlichen Planung und Umsetzung von Maßnahmen in Baesweiler zu begründen.

Im Vergleich zu den anderen Kommunen der StädteRegion Aachen sei hervorzuheben, dass Baesweiler beim Verkehrsunfallgeschehen an der „Spitze der Unauffälligkeit“ stehe. Ereigneten sich im Jahr 2012 noch 568 Unfälle, registrierte die Polizei im vergangenen Jahr nur noch 552. Zudem seien die Zahlen der Unfälle mit Leicht- bzw. Schwerverletzten sowie mit tödlichem Ausgang rückläufig.

Es würden ferner bereits Zahlen der ersten vier Monate des laufenden Jahres vorliegen. Auch hier hätten sich zu den vorgenannten Zahlen keine gravierenden Veränderungen ergeben. Wenn der Trend anhalte, seien Ende des Jahres ähnlich positive Zahlen zu erwarten.

Der Vorsitzende dankte Herrn Häcker für die Ausführungen.

Herr Mohr von der CDU-Fraktion wies darauf hin, dass - auch wenn die Unfallhäufigkeit in Baesweiler im städteregionalen Vergleich sehr gering sei - dennoch jeder Unfall „ein Unfall zu viel“ sei. Er erkundigte sich aus diesem Grund, ob im Stadtgebiet Baesweiler Unfallschwerpunkte benannt werden könnten.

Herr Polizeihauptkommissar Häcker verneinte dies. Die meisten Verkehrsunfälle würden durch das Fehlverhalten einzelner Verkehrsteilnehmer verursacht. Es sei sehr schwierig - auch durch noch stärkere Kontrollen - dieses Fehlverhalten „in den Griff“ zu bekommen.

Herr Deserno von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dankte im Namen seiner Fraktion für die Ausführungen und erkundigte sich, ob der Anstieg der verunglückten Senioren im gesamten Gebiet der StädteRegion von 195 auf 221 mit wachsender Nutzung von E-Bikes zu begründen sei. Herr Häcker entgegnete darauf, dass diesbezüglich keine Tendenz erkennbar sei. Im vergangenen Jahr seien in Baesweiler 17 Radfahrer verunglückt; im laufenden bislang drei. Unter den diesjährigen Zahlen befindet sich u.a. eine Dame, die durch am Lenker befestigte Einkaufstaschen zu Fall kam.

Herr Deserno von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragte weiter, ob seitens der Polizei Präventionsmaßnahmen angeboten würden, die unmittelbar auf ältere Personen im Straßenverkehr zugeschnitten seien.

Herr Polizeihauptkommissar Häcker entgegnete hierauf, dass die Verkehrssicherheitsberater der Polizei auch Angebote für Senioren – natürlich auf freiwilliger Basis - vorhielten.

Herr Mandelartz von der SPD-Fraktion dankte für die Ausführungen. Er hoffe, dass sich die Zahlen in diesem Jahr nicht entgegen der derzeitigen Prognose entwickeln. Begründet durch die geringe Größe der Stadt Baesweiler könne ein vergleichsweise geringer Anstieg der Zahlen große Auswirkungen im städteregionalen Vergleich haben.

Herr Derichs von der CDU-Fraktion bat um Information, ob das angeordnete LKW-Verbot in Baesweiler Auswirkungen auf die Unfallzahlen haben könnte und bis wann es umgesetzt sei.

Beigeordneter Brunner äußerte, dass die verkehrsrechtlichen Anordnungen bereits getroffen seien und mit einer Umsetzung der Beschilderung - auch seitens des Landesbetriebs Straßen NRW - bis Ende Juli zu rechnen sei.

Herr Polizeihauptkommissar Häcker ergänzte hierzu, dass es keine Auffälligkeiten bei Unfällen mit LKWs in Baesweiler gegeben habe.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt nahmen die Ausführungen der Verwaltung und der Polizei hinsichtlich der Verkehrsunfallstatistik 2013 einstimmig zur Kenntnis.

3. Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen im Bereich der Mariastraße 4; hier: Erfahrungsbericht

Herr Deserno von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wies darauf hin, dass er im Nachgang zur Bereisung der Verkehrskommission diesen Bereich noch einmal in den Morgenstunden in Augenschein genommen habe. Hierbei sei aufgefallen, dass der Parkstreifen teilweise vollständig ausgelastet und kein Parkplatz mehr frei gewesen sei. Er halte es daher auch weiterhin für sinnvoll, auf dem Parkplatz unmittelbar vor dem Rathaus eine weitere zeitliche Befristung einzurichten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschloss bei einer Gegenstimme, von weiteren Maßnahmen im genannten Bereich abzusehen.

4. Antrag auf Sperrung der Kirchgasse zwischen Martinstraße und Pastor-Strang-Straße für den Durchgangsverkehr

Der Vorsitzende verwies auf die Niederschrift der Verkehrskommission vom 09.04.2014.

Herr Mandelartz von der SPD-Fraktion verdeutlichte, dass - obgleich der vergleichsweise geringen Zahlen der Verkehrszählung - jedes diesen Bereich passierende Fahrzeug das Risiko für Fußgänger – vor allem Kinder – erhöhe. Auch wenn die Kontrollen der Polizei verstärkt würden, bliebe dieser Bereich auch weiterhin ein „unsicherer“ Schulweg. Es gebe jedoch auch seitens seiner Fraktion bzw. der Verwaltung keine erkennbaren Vorschläge, die Situation nachhaltig zu verbessern.

Der Vorsitzende wies auf die von Herrn Polizeihauptkommissar Häcker zuvor hervor gehobene sehr gute Zusammenarbeit von Verwaltung und Polizei hin und die damit verbundene Hoffnung auf umfangreiche Kontrollen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung einstimmig mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen.

5. Ausweisung eines Behindertenparkplatzes in der Albert-Schweitzer-Straße; hier: Antrag vom 16.11.2013

Der Vorsitzende verwies auf die Niederschrift der Verkehrskommission vom 09.04.2014.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt beschloss einstimmig, dem Antrag auf Einrichtung eines Schwerbehindertenparkplatzes gegenüber der Hausnummer 5/7 stattzugeben und beauftragte die Verwaltung, einen solchen Parkplatz einzurichten.

6. Parksituation in der Kirchstraße, Höhe Hausnummer 48

Herr Deserno von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wies auf die eingehende Diskussion bei der Bereisung der Verkehrskommission vom 09.04.2014 hin. Es solle nach seiner Ansicht davon abgesehen werden, Verwarnungsgelder in diesem Bereich zu erheben. Das Fehlen eines „P-Steines“ verdeutliche für den einzelnen Verkehrsteilnehmer nicht genügend, dass in diesem Bereich nicht geparkt werden dürfe. Die Fläche sei in gleicher Form ausgestaltet, wie ein regulärer Parkplatz, was zu Verwirrungen führen würde.

Herr Mohr von der CDU-Fraktion äußerte, dass z.B. eine Markierung der Parkfläche sicherlich einer zusätzlichen Verdeutlichung diene, dies jedoch dann flächendeckend und vor allem an weiteren Stellen im Stadtgebiet umgesetzt werden müsse.

Herr Deserno von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erkundigte sich, ob bereits Verwarnungen in diesem Bereich ausgesprochen wurden. Herr Froesch sagte hierauf eine Prüfung zu.

Herr Mandelartz von der SPD-Fraktion äußerte, dass die Verwaltung auf die Rechtslage aufmerksam gemacht habe, die Kennzeichnung regulärer Parkplätze nur durch eingelassene „P-Steine“ seines Erachtens aber keine klare Lösung darstelle.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt beschloss einstimmig, im vorgenannten Bereich von weiteren Maßnahmen abzusehen.

7. Information zur Qualität des Bioabfalls

I. und Technischer Beigeordneter Strauch informierte, dass Bioabfall im Bereich der RegioEntsorgung schon seit Jahren getrennt gesammelt und in der Bioverwertungsanlage Würselen zu Kompost verarbeitet werde. Die RegioEntsorgung mache darauf aufmerksam, dass die Qualität des Bioabfalls zunehmend durch enthaltene Fremdmaterialien sinke. Hierdurch könnte es dazu kommen, dass die Annahme von Abfällen abgelehnt und die Bioabfälle dem Restmüll zugeordnet würden.

Um diesem negativen Trend entgegenzuwirken, möchte die RegioEntsorgung die Aufklärung der Nutzer nochmals intensivieren und parallel vermehrt Kontrollen, u.a. mit Hilfe von Schadstoffdetektoren, durchführen.

Herr Deserno von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erkundigte sich, welche Stoffe ein solcher Detektor erkennen könne. I. und Technischer Beigeordneter Strauch entgegnete, dass das Gerät auf für den Bioabfall untypische Stoffe (z.B. Metalle, Glas, etc.) reagiere.

Herr Dr. Strank von der SPD-Fraktion informierte, dass die Detektoren auf Infrarotbasis arbeiten würden und hierdurch erkennen, um welche Stoffe es sich im Einzelfall handle.

Herr Deserno von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erkundigte sich weiter, wie auf eine Fehlsortierung der Bürger reagiert werde. Herr Strauch erläuterte, dass die Bioabfalltonnen in Wiederholungsfällen nicht mitgenommen würden. Es gebe dann nur noch die Möglichkeit einer Entsorgung über den Restmüll.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt nahm die aufgezeigten Maßnahmen, um die Qualitätsmerkmale der Bundesgütegemeinschaft Kompost im Rahmen der Entsorgung des Bioabfalls zu gewährleisten, einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

8. Beteiligungsverfahren zum Abfallwirtschaftsplan Nordrhein-Westfalen, Teilplan Siedlungsabfälle

I. und Technischer Beigeordneter Strauch informierte, dass derzeit der Abfallwirtschaftsplan Nordrhein-Westfalen, Teilplan Siedlungsabfälle, neu aufgestellt werde. Bei der Aufstellung sei die Stadt Baesweiler zu beteiligen und hätte ursprünglich bis zum 18.07.2014 die Gelegenheit zu den Entwürfen des Abfallwirtschaftsplanes und des Umweltberichtes schriftlich Stellung zu nehmen.

Der Termin sei ungünstig gewählt, da im Vorfeld, auf Grund der Kommunalwahlen in den Kommunen nur wenige Rats- oder Ausschusssitzungen terminiert worden seien. Dies sei auch von den weiteren Kommunen des Landes bemängelt worden.

Er verwies auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt und den Vorschlag seitens der Verwaltung, die Stellungnahmen der RegioEntsorgung und des Zweckverbandes Entsorgungsregion West (ZEW) zu diesem Thema für die Stadt Baesweiler zu übernehmen und im Nachgang dem Ausschuss zur Kenntnis zu geben.

Seitens des Landes wurde der Termin auf Grund der vielfachen Beschwerden der Kommunen jedoch bis zum 30.09.2014 verlängert. Nunmehr biete sich die Möglichkeit, die Stellungnahmen der RegioEntsorgung und des Zweckverbandes Entsorgungsregion West (ZEW) abzuwarten und dem Ausschuss in der ersten Sitzung nach den Kommunalwahlen vorzustellen. Eine inhaltliche Diskussion könne daher in der heutigen Sitzung entfallen.

Herr Dr. Strank von der SPD-Fraktion äußerte, dass die Vorlage den derzeitigen erreichten Stand sehr gut abbilde. Stutzig mache ihn der Forderungskatalog, um die Abfallvermeidung und -verwertung weiter zu fördern. Ihn interessiere, wie mit diesem Forderungskatalog künftig umgegangen werde. Dieses Thema könne beispielsweise auch in Kooperation mit dem Klimaschutzbeauftragten angegangen werden.

I. und Technischer Beigeordneter Strauch äußerte, dass die RegioEntsorgung, die in den meisten Bereichen zuständig für die Umsetzung des Forderungskataloges sei, derzeit schon Stellungnahmen erarbeite, die der Stadt Baesweiler im Anschluss, voraussichtlich im Juli, übersandt würden. Diese würden dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung sodann vorgestellt.

Hinsichtlich des Themas Bioabfall sei die Stadt Baesweiler bzgl. der Erreichung der Ziel- und Leitwerte gut aufgestellt.

Beschluss:

Der Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, wie folgt zu beschließen:

Die Stellungnahme der Stadt Baesweiler zum Entwurf des Abfallwirtschaftsplanes wird sich an den Stellungnahmen des Entsorgungszweckverbandes RegioEntsorgung, der AWA Entsorgung GmbH und des ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West orientieren.

Bei der Stärkung einer konsequenten Kreislaufwirtschaft, die im Wesentlichen auf die Optimierung und Intensivierung der getrennten Erfassung und Verwertung von Bio- und Grünabfällen abstelle, werde für Baesweiler festgestellt, dass mit dem derzeit vorhandenen Anschlussgrad mit der Möglichkeit der Eigenkompostierung und der Abgabe von Bioabfall in haushaltüblichen Mengen am Recyc-

linghof der RegioEntsorgung AöR in der Stadt Baesweiler die Biotonne flächen-deckend eingeführt ist.

Soweit ein Zielwert von mehr als 150 kg Bio- und Grünabfällen pro Einwohner und Jahr in der Endfassung des Abfallwirtschaftsplanes festgeschrieben wird, bleibt zusätzlich die Option, die Grünabfallmengen, die von gewerblichen Gartenbaubetrieben oder Hausmeisterdiensten im Rahmen der angebotenen Dienstleistung aus privaten Gärten im Stadtgebiet Baesweiler entnommen werden, bei der Anlieferung am Entsorgungs- und Logistikcenter Warden oder an der Biovergärungsanlage Würselen zu erfassen und der Stadt Baesweiler anzurechnen, um eine realitätsnahe erhöhte Sammelmenge für Grünabfall in der Stadt Baesweiler zu erhalten.

9. Mitteilungen der Verwaltung

Beigeordneter Brunner informierte, dass die Einmündung der Straße „Zum Feuerstein“ unmittelbar auf einen angrenzenden Wirtschaftsweg münde. An die Verwaltung sei herangetragen worden, dass es in diesem Bereich schon zu gefährlichen Situationen, u.a. mit spielenden Kindern, gekommen sei, die auf den stark befahrenen Wirtschaftsweg liefen bzw. mit Fahrrädern einbogen.

Da die nächste Bereisung der Verkehrskommission erst in einigen Monaten stattfindet, bat er um Zustimmung des Ausschusses, bereits jetzt tätig werden zu dürfen, um kurz vor der Einmündung des Wirtschaftsweges eine Versatzsperre zu errichten. Hierdurch würde verhindert, dass Kinder ungebremst auf den Wirtschaftsweg zulaufen bzw. -fahren.

Herr Fritsch von der SPD-Fraktion erkundigte sich, ob die Versatzsperre in gleicher Form, wie in der Bahnhofstraße, errichtet würde. Beigeordneter Brunner entgegnete hierauf, dass die beiden Elemente der Sperre etwas näher aneinander gerückt würden, um eine zusätzliche Tempoverlangsamung zu erreichen.

Herr Mandelartz von der SPD-Fraktion verdeutlichte, dass es sich bei dem Wirtschaftsweg um einen Hauptversorgungsweg der Landwirte handele und er den Vorschlag daher sehr befürworte.

10. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anfragen von Ausschussmitgliedern wurden nicht gestellt.

B) Nicht öffentliche Sitzung

11. Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

12. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anfragen von Ausschussmitgliedern wurden nicht gestellt.

Der Vorsitzende dankte - vor dem Hintergrund der anstehenden Kommunalwahlen - den Ausschussmitgliedern für ihre Unterstützung des Ausschusses. Insbesondere dankte er Frau Schmidt, die in diesem Jahr nicht bei der Wahl des Stadtrates kandidiert, im Namen aller Ausschussmitglieder für ihre langjährige Arbeit im Ausschuss.


Er schloss die Sitzung sodann um 18.40 Uhr.

Der Vorsitzende



(Menke)

Der Schriftführer



(Frings)